

Gartengestaltung und Gartenpflege Jürgen Schmidt

Mit dem Gartenrundbrief für Dezember 2003

will ich mich u. a. auch bedanken bei meinen Stammkunden, den „Alle paar Jahre-Kunden“ und den Neukunden denen ich in diesem Jahr durch Beratung, Angebote und Ausführungen weiterhelfen konnte. Besonders freue ich mich über das Interesse an meiner Arbeit, für die Gestaltungsfreiheit, die mir häufig gelassen wird, für die netten Kleinigkeiten und Gespräche neben der Arbeit und wenn jemand, dabei selbst Spaß am Garten gewinnt.

Schon ist das Jahr wieder zu Ende, die Herbst- und vorwinterlichen Gartenarbeiten sind gemacht, die Abende werden jetzt etwas länger, Zeit für mich, sich mal wieder um einen Rundbrief und die Nachbearbeitung eines sehr arbeits-, aber ebenso erfolgreichen Jahres zu kümmern. Dazu gehören auch die Fotos vom Gartentag, einige davon sind demnächst auf der Internetseite: www.naturgartenkreativ.de zu sehen.

Auch von der Messe „Ökotrends“ in Gelnhausen und der Umweltmesse in Darmstadt kommen Bilder dazu. Auf einem gemeinsamen Stand mit meinen Freunden und Kollegen konnten wir Beispiele von Pflasterarbeiten, Trockenmauern und eine vielfältige Pflanzenauswahl und Anregungen zur Gartengestaltung vorstellen. Dank des guten Wetters konnten wir uns über viele Besucher und deren Anfragen freuen.

Was an Pflegearbeiten noch zu tun ist:

Im Herbst frischgepflanzte Stauden und Sträucher, insbesondere Immergrüne und Bäume bitte reichlich wässern (auch an frostfreien Tagen im Winter), der Boden sollte ausreichend feucht sein. Während lang anhaltender Frostperioden sollten Immergrüne zusätzlich mit einem Vlies vor der Sonne geschützt und damit die Verdunstung reduziert werden.



Im Januar machen wir Betriebsferien!

Je nach Witterung können schon ab Anfang Februar die ersten Pflanz- und Pflegearbeiten geplant werden.

Zu Beginn des Winters einige Tips zur Winterfütterung, Nisthilfen und Vogelschutz:

Im naturnahen Garten ist die Vogelwelt gut versorgt. Die heimische Pflanzenwelt bietet ausreichend Futter, Trockenmauern, Totholzhaufen und Hecken schaffen die Nist- und Unterschlupfmöglichkeiten. Ist im Winter, durch Frost, Schnee und Eis das natürliche Nahrungsangebot aber begrenzt, ist das Füttern schon sinnvoll. Bedrohte Vogelarten werden dadurch zwar auch nicht gerettet, aber auch die vorhandenen sind schon genügend Risiken ausgesetzt.

Auch wir Menschen freuen uns dann über die zutraulichen Tiere, die man sonst selten so nah beobachten kann- und was man kennt, das liebt und schützt man auch! Zur Fütterung geeignet sind frische Apfelstücke, Körnerfutter und Haferflocken, Meisenringe und -knödel, sowie Samenstände von Sonnenblumen und der Wilden Karde. Körner- und Weichfutter sollte am Besten im Silofutterhäuschen angeboten werden- es rutscht dabei immer nur soviel nach wie gerade gebraucht wird.

Brot und Speisereste sollte man auf keinen Fall verfüttern!

Die Futterhäuschen und Nistkästen sollten möglichst wettergeschützt und katzensicher aufgehängt und im Herbst/Winter gründlich gereinigt werden. Nester und Nistkästen in einzel stehenden Bäumen lassen sich mit einem sogenannten „Katzenabwehrgürtel“ aus Draht oder durch Umwickeln des Baumstammes mit langen Dornenzweigen vor Katzen und Mardern schützen.

Wer bei Nistkästen auch noch auf verschiedene Lochgrößen achtet, kann verschiedene Arten im Garten ansiedeln. Natürliche Nistgelegenheiten incl. Futterangebot finden die Vögel vor Allem in Hecken, Bäumen und Sträuchern aus Wildrosen, Weißdorn, Sanddorn, Schlehe, Berberitze, Ginster, Weiden, Felsenbirne, Kornellkirsche u. v. a. m.. Als Futterquelle besonders beliebt ist die Eberesche, über 60 Arten leben von den darin lebenden Insekten, von den Blüten und Früchten.

Manche der (meißt selteneren) Vogelarten sind auf einige wenige Fruchtarten angewiesen, daher entwickelt sich u. a. durch eine vielfältige Bepflanzung auch eine artenreiche Insekten- und Vogelwelt.

Das Laub unter Bäumen und Sträuchern bleibt im Vogelgarten über den Winter liegen, trockene Samenstände und Staudenstengel läßt man stehen. Zum Einen bieten Sie den Pflanzen selbst Winterschutz, zum Anderen den Vögeln Futterreserven mit den im Stengel überwinternden Insekten.

Ich wünsche Ihnen Allen eine fröhliche, auch besinnliche Weihnachtszeit, beginnen Sie das Neue Jahr optimistisch, um es dann entspannt im Garten zu genießen

- und kommen Sie jetzt gut über den Winter!

Mit den besten Grüßen

Jürgen Schmidt

***Zum Neuen Jahr
besser ist es,
ein Licht anzuzünden,
als auf die Dunkelheit zu
schimpfen.***

Chinesisches Sprichwort